

KiezBlatt

Zeitung des Kiezbündnisses Klausenerplatz e.V.

Pfade finden

Seite 2

Käfer finden

Seite 3

Stimmen
finden
Seite 4

Kugeln
finden
Seite 5

Neues
finden
Seite 6 + 7

Sex im Kiez
finden
Seite 8

Nachbarn
finden
Seite 9

Kultur
finden
Seite 10

Freizeit
finden
Seite 11



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was machen Sie eigentlich in ihrer Freizeit? Bleiben Sie im Kiez und nutzen eines oder mehrere der vielen Angebote? Oder zieht es Sie hinaus ins weite Berlin, bis nach Mitte oder Friedrichshain? Oder bleiben Sie am liebsten zu Hause, weil Sie's dort am Gemütlichsten finden oder weil Sie sich keine teuren Freizeivergnügungen leisten können? Wir fragten Anwohner nach ihren Freizeitbeschäftigungen und erhielten einige überraschende Auskünfte. Diese finden Sie hier im Heft. Dazu die gewohnten Informationen und Rubriken.

Viel Spaß wünscht

Ihre KiezBlatt-Redaktion

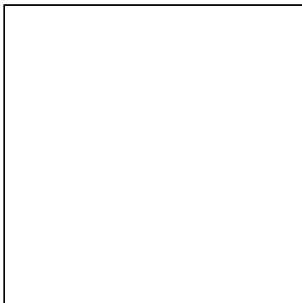
LINIE
FRISEURE



MATTHIAS APPEL
KNOBELSDORFFSTR. 10
CHARLOTTENBURG
TEL: 321 21 25

Knobelsdorffstr. 40
14059 Berlin
Tel. (030) 325 52 63

Haut & Haar
Kosmetik Friseur
La Biologische



ARNOLD'S

ARNOLDS BUCHHANDLUNG
Dankelmannstraße 50
14059 Berlin
Tel. 030-30 839 147

A Falken-Apotheke
Apotheken Union-Center

- Anwesen von Kompressionsrumpfen
- Homöopathie-Große Arznei-Auswahl
- Naturmittel für Schwangerschaft und Stillzeit
- Vermietung von Milchpumpen, Babywagen und Inhalationsgeräten

Wir beraten Sie gern!

Mo - Fr 8.30 - 18.30 h • Sa 8.30 - 13.30 h
Dankelmannstraße 51 • 14050 Berlin
Tel 030 / 322 15 61 • Fax 030 / 325 70 38

TEE-O-D'OR
teas & tins & tasteful things

alles mit, für und zum
TEE

Mo, Di, Do, Fr. 10 - 18 Uhr
Mi, Sa 11 - 18 Uhr
14109 Berlin (Dahlem) Sa 10 - 15 Uhr

»Mit Überzeugung und Leidenschaft«



Rolf Schindelhauer ist seit fast fünf Jahrzehnten Pfadfinder

Im Kiez, in dem er seit fast 60 Jahren wohnt, ist er besser bekannt als "Roni". Ralf Schindelhauer aus der Gardes-du-Corps-Straße kam im Alter von zwölf zu den Pfadfindern. "Das geschah über Klassenkameraden an der Eosander-Schule", erzählt er. Er durchlief alle Stufen von den Wölfingen, der Gruppe der Jüngsten, über die Pfadfinder, in denen man bis zum 15. Lebensjahr ist, bis hin zur Ranger- und Roverstufe, in der die 16 - 25jährigen zusammengeschlossen sind. Alle zusammen bilden einen Stamm, und die hiesigen wiederum sind Teil des Landesverbands Berlin-Brandenburg des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)

Eine Zeitlang war er sogar Berliner Landesvorsitzender, mußte seine Aktivitäten dann aber, berufs- und familienbedingt, zurückfahren. Seit einiger Zeit widmet er sich dem Aufbau einer Gruppe im Eichkamp. Man trifft sich wöchentlich, singt, spielt, diskutiert und bereitet Ausflüge und

Echsen sind nicht anhänglich

Was ist ihr gemeinsamer Schatz?

Bruno Treu wohnt seit zwanzig Jahren im Kiez und betreibt seit acht Jahren den Terrarienladen Mata-Mata in der Gardes-Corps-Straße 12. Neben einer großen auswärtigen Kundenschaft hat Herr Treu gut zwanzig Kunden im Kiez. Die Kunden reden aber nicht gerne über ihre Freizeitbeschäftigung Reptilien, da sie Beschwerden der Nachbarn - auf Grund von Vorurteilen - fürchten.



Herr Treu gibt uns aber gerne Auskunft über dieses Hobby. Die beliebtesten Reptilien sind Echsen, wie Leopardgeckos und Bartagamen. Manche dieser Echsen werden sogar zahm und lassen sich streicheln.

Warum schaffen sich Menschen Echsen als Haustiere an?

Man kann sie mal 4-5 Tage allein lassen, da sie eine Futterpause gut vertragen und nicht so anhänglich sind wie andere Tiere, z.B. Hunde oder Katzen. Reptilien erzeugen kaum Allergien, wie Tiere mit Fell oder Federn. Reptilien brauchen ein Terra-

rium, Licht Wärme, UVB-Beleuchtung und Futter. Die Bart-Agamen sind pflegeleicht, sie brauchen z.B. als Futter nur zu einem Viertel Insekten-, zu Dreiviertel Pflanzennahrung. Schildkrötenhaltung ist aufwendiger, sie benötigen eine Freilandfläche z.B. auf dem Balkon. Schlangen bekommen als Futter lebendige oder tiefgefrorene Mäuse, was nicht Jedermanns Sache ist.

Fahrten vor. Dabei kommt die Jurte zum Einsatz, das mobile Hotel der Pfadfinder und traditionelle Zelt asiatischer Nomaden. Für Roni ist die Pfadfinderei mehr als ein Hobby. "Ich betreibe sie mit großem Engagement", betont er und schätzt, daß schon ein ganzer Arbeitstag zusammenkommt, wenn er alle Stunden pro Woche zusammenrechnet.

Was denn die Pfadfinder auszeichne, möchte ich wissen. Was ist das Besondere? Roni überlegt nicht lange. "Wir wollen Werte vermitteln. Es geht uns um Hilfsbereitschaft, wir achten den anderen. Die Kinder und Jugendlichen lernen, Verantwortung zu übernehmen. Dabei geht es nicht um Einzelpädagogik, die Gruppe ist wichtig." Daß Pfadfinder politisch unabhängig und demokratisch organisiert sind, ist ihm ebenfalls wichtig.

Bis auf wenige Ausnahmen (Nordkorea, Volksrepublik China, Laos u.a.) gibt es Pfadfinder überall. In Deutschland sind es etwa 250.000, die sich in zahlreichen Verbänden organisieren. Im Lauf der Jahre kam es zu Abspaltungen und Neugründungen, so daß es dem Außenstehenden nicht ganz leicht fällt, die verschiedenen Gruppierungen auseinanderzuhalten.

Im vorletzten Jahr konnte weltweit ein großes Jubiläum gefeiert werden, der 100jährige Geburtstag. 1907 nämlich hatte Robert Baden-Powell in England das erste Pfadfindertreffen durchgeführt. Schindelhauer hat fast die Hälfte dieser langen Zeit aktiv begleitet. Ehrenamtlich, versteht sich.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) hat weitere Informationen auf seiner Webseite: www.pfadfinden.de hm

Ein Aquarium ist als Hobby komplizierter, der Wasserhaushalt muss stimmen, die Reinigung ist aufwendig. Ein Terrarium benötigt vergleichsweise weniger Pflege und kann vor allem nicht auslaufen, wie ein Aquarium. Herr Treu war schon als Kind Reptilienliebhaber und hat dann als Erwachsener sein Hobby zum Beruf gemacht. Er ist nicht nur Eigentümer des Ladens sondern als Terrarienexperte sogar "Senatsbeauftragter für gefährliche Tiere wildlebender Arten", d.h. er hilft als Sachverständiger der Polizei in Notfällen. Die sind im Kiez bisher - Gott sei Dank - noch nicht aufgetreten.

TT

Malen und Käfer sammeln und dann wieder laufen lassen



Käfer haben Herrn Wagner seit er ein kleiner Junge war schon immer fasziniert. Rings um seine Heimatstadt Wolfhagen liegen schöne Wälder, in die die Kinder damals - das war vor mehr als 50 Jahren - als "Banden" zum Spielen gelaufen sind. Weit weg von den Erwachsenen. Dort gab es sehr häufig einen besonders schönen Laufkäfer, den "Goldschmied". Dies ist ein grün schillernder Käfer, der heute nur noch selten vor kommt. Herr W. hat die Steine umgedreht, die Baumstümpfe hoch gehoben und die Käfer aufgesammelt. Er hat sie in die Hand genommen, auch wenn sie manchmal stinkende Absonderungen auf der Handfläche hinterlassen haben. Dann wurden sie wieder laufen gelassen.

Die Beschäftigung mit Käfern kam erst wieder nachdem Herr W. Vater geworden war und dem kleinen Sohn in einem Aquarium die Vermehrung der Schnecken zeigen wollte. Dies klappte aber nicht, bis auf eine große Verschleimung des Gefäßes. Darauf hin wurden Käfer eingesetzt. Herr W. kaufte sich ein Käferfachbuch und begann die gefundenen Käfer auch zu bestimmen. Dies ist nicht einfach, da oft kleinste Details an den Beinen oder Fühlern auf einen anderen Käfer hinweisen. Herr W. hat immer Gefäße dabei, Film Dosen, in denen dann ein gefundener Käfer mit einem grünen Blatt einquartiert wird. Oder er wird an Ort und Stelle fotografiert, was heute mit einer Digitalkamera recht einfach ist. Wenn der Käfer bestimmt ist, wird ein Blatt angelegt mit den Daten zu den kleinen Kerlen, Fundort, Größe, wie oft gefunden, ein Bild und etliches mehr. Dann wird er wieder entlassen. Diese Sammlung umfasst inzwischen schon weit über 250 Käfer. Im Kiez leben recht viele Arten von Käfern, der Schusterhospark,

der Schlosspark, der Ziegenhof ist ihr Lebensraum und auf dem Straßenasphalt kriechen sie auch herum. Sehr ergiebig waren und sind die Urlaubsreisen. Im Süden und im Gebirge verdienen diese Tiere wirklich den Namen "Lebende Juwelen". Bei Wanderungen in den Bergen wünschte sich Herr W. immer wieder einen Alpenbock zu finden. Dieser Käfer ist sehr selten und hat eine schöne hellblaue Farbe mit schwarzen Flecken und langen Fühlern, gebogen den Hörner eines Bocks ähnlich. Er hat einen gefunden, an einem letzten Urlaubstag vor der Herberge. Das ist dann wie ein Sechser im Lotto.

Im Urlaub ist dann auch oft die Muse, die Käfer zu malen. Manche Käfer werden schon tot gefunden. Diese liegen dann Modell. Herr W. hat schon mindest 30 Aquarelle angefertigt. Das Malen ist das andere Steckenpferd. Sein ursprünglicher Berufswunsch, Grafiker zu werden, hat sich nicht erfüllt. So malt und zeichnet er in seiner Freizeit. Er fertigte ebenso Linolschnitte. Viele die politische Themen aufgriffen, vor allem über die Anti-Atomkraftbewegung und gegen den Krieg. Auch Collagen mit diesen Sujets hat Herr W. geklebt. Später kam das Aquarellmalen dazu und dann die Ölmalerei.

Das Malen bereitet größte Entspannung. Aber am Anfang steht immer die Aufregung ob das Bild überhaupt so wird, wie in der Vorstellung. Deswegen hängen/liegen manche Bilder doch recht lange, bis sie dann fertig sind. Die großen Vorbilder für das Malen mit Ölfarben sind die Alten Meister, die mit ihrer besonderen Maltechnik ihre Bilder nach bis zu über 500 Jahren leuchten und strahlen lassen. Herr W. hätte gerne viel mehr Zeit dafür.

cj

P.S. Die Evolution der Käfer

Es gibt etwa 20 Millionen verschiedene Tier- und Pflanzenarten, aber das ist nur ein winziger Bruchteil von all denen, die bereits auf Erden gelebt haben. Die allermeisten Arten sind bereits wieder ausgestorben. Evolution bedeutet Kommen und Gehen, nichts ist fertig. Und vor allem heißt es: ökologische Nische besetzen. Die, die das am erfolgreichsten tun, sind die Käfer. Mindestens 360.000 Käferarten gibt es. Das heißt: Wer verstehen will, wie sich das Leben entwickelt, muss Käfer sammeln und studieren. Das tut man zum Beispiel am Naturkundemuseum in Berlin.



Plattamer
Wundtstraße 4
 14059 Berlin
Kaulbach
Kircheldorferstraße 15
 14059 Berlin
Gebrauchtbauernhaus
Kircheldorferstraße 15
 14059 Berlin
 e-mail: Plattamer@online.de
www.Plattamer.de

VINIFERA
WEINHANDLUNG
 Klausenerplatz 8
 D-14059 Berlin-Charlottenburg
 Tel/Fax: ++49 (0)30 326 79 06
 Geschäftszeit: Mo ab 14.00, Di-Do ab 12.00,
 Fr ab 10.00 jeweils bis 20.00, Sa 10.00-18.00

kulinarischer salon
 KÜCHENSCHULE • CATERING • EVENTS
 DANCKELMANNSTR. 20 • 10499 BERLIN
 TELEFON: ++49 (0) 30 - 34 00 5183
WWW.KULINARISCHERSALON.DE

ZEIT FÜR GESUNDHEIT
 Wellness für Körper & Seele
 Kein Entkleiden und
 ohne Voranmeldung
MIGUN Jade-Massage
 30 Minuten nur 5,- Euro
 Außerdem:
 • Manuelle Massagen &
 • Heilpraktika
 Danckelmannstraße 9 B • 14059 Berlin
 Tel.: 030 - 33 00 71 31
 Mo.-Fr.: 11.00-20.00 • Sa.: 12.00-17.00

APOTHEKE
 Am Sophie-Charlotte-Platz
 Apothekistin Angelika Pendl
 Schinkelstraße 10/11 • 14059 Berlin
 Tel. 030 - 342 61 61, Fax 030 - 34 09 49 78
 Kompressionsstrümpfe u. Bandagen
 Handopfer - Biochemische Seife
 Buchilliersmischung
 Verkauf von Modells Milchpumpen
 und Pan Boy
 Barmer Service Apotheke
 Immer aktiv für Ihre Gesundheit!
 Mo.-Fr 8.00 - 18.30
 Sa 9.00 - 13.00

Kastanie
 Tel.
 321 50 34
 Schinkelstr. 23 • 14059 Berlin

GLASEREI
Peter Harbig
Glaserchor

Horstweg 9
14059 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 3 21 61 54
www.harbigglas.de

Verglasungen aller Art,
Balkenraster, Spiegel nach Maß,
Vitrofen, Vitrinen,
Türverglasung und -bau

Fleischer

Frank Bauermeister
Fleischermelster

Biskasse, Biowein, Halbe Thats,
Partyservice, hausgemachte Würst ...

Danielmannstraße 11 · 14059 Berlin

Telefon 321 67 42
und 32 67 87 60
Fax 32 67 87 61

Linde

Sophie-Charlotten-Str. 97

tägl. OFFEN ab 16⁰⁰

Bühler

Floris Lik
Knobelsdorffstr. 39
14059 Berlin
Tel/Fax 325 84 54

Mo - Fr von 8.30 - 18 Uhr
Sa von 8.30 - 13.30 Uhr

Ebert Schuhe
und
Reitstiefel

vom Fachmann

Schuhe in 11 Weiten spez. für
Insa Einlagen und Fußbettung
angepaßt und handvermessen

Schuh-Reparaturen

14059 Berlin, Nohringstraße 37
(Ecke Neue Christlestraße,
Nähe Schloß Charlottenburg)
Telefon (030) 3224138
Telefax (030) 32213 28

Elektro GUßregen

E-Anlagen Antennen-
und Sat-Anlagen
Netzwerktechnik Lichttechnik
Kommunikations- u. Busanlagen
TV + HiFi Haushaltsgeräte
Kleinstreparaturen

Knobelsdorffstraße 22 14059 Berlin
Tel. 030 - 312 97 72
Fax: 030 - 312 58 61
Mobil: 0172 - 315 64 58
Info @ elektro-guessereien.de
www.elektro-guessereien.de

Singen im Kirchenchor St. Kamillus

Kurz vor Ostern 2008 fiel meine Entscheidung, im Kirchenchor St. Kamillus am Klausenerplatz mitzusingen. Zu dieser Zeit sang ich schon eine kleine Weile im Kiezchor Alafranga zusammen mit anderen Kiezbewohnern unter der Leitung von Nurhan Uyar internationale Volkslieder. Dies bereitet mir auch weiterhin großes Vergnügen, aber ich bekam immer mehr Lust auf spirituelle/geistliche Lieder.

Den Kirchenchor St. Kamillus kannte ich mir schon von gelegentlichen Besuchen der Messe, was mich jedes Mal begeisterte und inspirierte im wahrsten Sinne des Wortes. Als mir dann auf dem Wochenmarkt eine gute Bekannte und langjähriges Chormitglied über den Weg lief, war ich sehr erfreut, von ihr zu hören, dass noch Mitsänger/innen gesucht werden. Bald darauf erschien ich zur ersten Chorprobe, die immer am Montagabend um 20.00 im Keller des Kirchegebäudes stattfindet. Unser Chorleiter Markus Przybilla hat eine lockere, natürliche, aber auch präzise Art, mit uns die Messen einzustudieren und gibt mit seinem Klavier oder mit der Orgel den Ton an. Die Stunde beginnt eigentlich immer mit einer Art Aufwärmgymnastik für die Stimme. Dann werden recht flott die unterschiedlichsten Lieder und Messen eingeübt. An Stellen, an denen es noch hapert, singt Markus auch mal vor. Wenn er mit Mimik und Gestik die für seine Ohren manchmal etwas "gedämpft leidende" Stimmung, die wir erzeugen, nachmacht, finde ich das sehr erheiternd und es bringt mich oft zum Lachen. Er vermittelt uns dann aber auch, wie wir unseren Resonanzraum

besser wahrnehmen und effektiver einsetzen können, damit es gut und richtig klingt. Manchmal hilft es schon, wenn man die Mundwinkel zu einem Grinsen nach oben zieht. Seine Art, uns mit psychologischem Gespür zu leiten, lässt sich nur schwer beschreiben. Man muss es erlebt haben. Für das diesjährige Osterfest proben wir gerade die Missa Solemnis in C von Wolfgang Amadeus Mozart. Auf Wunsch gab es eine CD, um auch zu Hause üben zu können. Nach den Proben können beim geselligen Beisammensein im Clubraum die heißgesungenen Kehlen mit Getränken begossen und gekühlt werden.

Warum ich überhaupt im Chor singe?

Es ist ein ausgesprochen schönes Erlebnis, mit anderen Menschen in den unterschiedlichsten Farben eine Art Klangteppich zu weben. Außerdem vertreibt Singen trübe Gedanken und die Melancholie. An dieser Stelle möchte ich mich auf Joseph Beuys berufen, der einmal auf einen Zettel notierte: "Ihr lacht mir zu wenig.....wo ist das große homerische Gelächter, das ihr dem großen Gelächter entgegen zusetzen hättet, welches hinter jedem Ding (hinter jedem Stein) über Euch lacht. Das Lachen der großen negativen Geister. Das bringt Sie zu einem fur(ch)tbaren Erschrecken, wenn ihr lacht. Das können Sie nicht ertragen: einen lachenden Menschen.

(Beuys. Die Revolution sind wir, S.321). Ich bin mir ganz sicher, dass die "großen negativen Geister" auch einen singenden Menschen nicht ertragen können und sich von ihm in die Flucht schlagen lassen.
Ortrud Gerhard

Warum kein »grüner Pfeil«?



Im letzten Heft berichteten wir u.a. über die Forderung der Anwohnerinitiative Spandauer Dammbrücke, den grünen Rechtsabbiegerpfeil für den Verkehr vom Stadtring Nord abzuschaffen. Ein Leser fragte nach dem Grund dieser Forderung, ob nicht der Pfeil den Rückstau auf die Autobahn verringern könnte? Wir fragten bei Henning Voget von der Initiative nach: Da die Rechtsabbieger von der Autobahn, die in Richtung Westend/Spandau wollen, weit in die Kreuzung hinein fahren müssen, um nach links sehen zu können, versperren sie den Fuß- und den Radweg, die gerade grün haben. Und da auch die Autos von links freie Fahrt haben, kommt ohnehin kaum jemand dazwischen. Die Rückstaus auf die Autobahn liegen am Engpaß Knobelsdorff- Ecke Königin-Elisabeth- Straße und werden durch den Grünpfeil auch

nicht besser.

Südzugang zum Bhf. Westend?

Ältere Anwohner können sich sicher noch an den kleinen Tunnel erinnern, der früher den Zugang zur S-Bahn von der Straße "Am Bahnhof Westend" ermöglichte. Er wurde im 2. Weltkrieg zerstört und ist nicht wieder herstellbar. Aber Pläne zur Errichtung eines Fußgängersteiges existieren bei der Bahn schon lange; auch das Bezirksamt hat dieses Bauvorhaben seit Jahren in der Schublade. Die Anwohnerinitiative bemüht sich derzeit, diese Abkürzung für die Kiezbewohner im Zug der allgemeinen Umbaumaßnahmen des Bahnhofes zu realisieren. Ein Wegerecht für diesen Steg durch das neue Parexel-Gelände wurde beim Verkauf des Grundstücks vorsorglich vereinbart. Auch die Stützpfiler sind bereits vorhanden. KB

Boule auf der Schloßstraße als Entspannung



Herr Fallahi - langjähriger Kiezbewohner und -geschäftsmann - spielt seit zwanzig Jahren Boule in der Gruppe "Boulomanen" auf dem Mittelstreifen der Schlossstraße und erzählt uns über dieses Hobby.

Mit Boule verbinden viele Deutsche das vorwiegend von älteren Franzosen auf französischen Plätzen ausgetragene Freizeit-Kugel-Spiel. Der korrekte Name ist allerdings Pétanque. Das Spiel auf öffentlichen Plätzen ist die Freizeitvariante, die Sportvariante wird auf Vereinsanlagen (Bouleplatz oder Boulehallen) ausgetragen. In Deutschland wurde die Freizeitvariante vor allen von Frankreich-Urlaubern "importiert" und Boule genannt. In den Spielregeln lehnen sich die Freizeitspieler an die Pétanque-Regeln an. Beim Boule spielen zwei Mannschaften oder Formationen gegeneinander, die aus zwei oder drei Spielern bestehen. Ziel ist es, mit den eigenen Kugeln möglichst nah an eine Zielkugel zu gelangen. Die Zielkugel und die gegnerischen Kugeln können dabei auch herausgedrückt oder weggeschossen werden.

Die Gruppe "Boulomanen" besteht seit ca. dreißig Jahren und umfasst ca. zwanzig Leute. Vorwiegend Männer, aber auch einige Damen spielen auch mit. Für die "Boulomanen" ist Boule vor allem eine Freizeitgestaltung, d.h. es gibt hier -wie z.B. in

anderen Boulevereinen - nicht die Absicht an lizenzpflichtigen Turnieren teilzunehmen. Im Vordergrund steht der Spaß, die Kommunikation und die Entspannung.

Dafür ist der Mittelstreifen der Schlossstraße mit den schattenspendenden Bäumen, der schöne Blick auf das Schloss und der nahen Gaststätte "Kastanie" die ideale Umgebung. Nur die vielen Hundekothaufen auf dem Mittelstreifen ärgern die Boulespieler. Die Gruppe trifft sich spontan bei schönem Wetter mindestens einmal pro Woche. Ab Ostern beginnt meist die Saison. Im Sommer arrangiert man sich mit den vielen anderen Boule-Gruppen auf dem Mittelstreifen. Bei einem Platzbedarf von nur 12 Meter Länge und 3 Meter Breite gibt es meist keine Probleme.

Höhepunkt des Boule-Sommers ist das einmal im Jahr stattfindende "Kastanien-Turnier" auf dem Mittelstreifen, das von der Gaststätte "Kastanie" ausgerichtet wird. Dabei nehmen mehr als 65 Mannschaften - das heißt auch die "Boulomanen" - teil. Gespielt wird in Duos. Die Spieler stärken sich dabei durch ein üppiges Frühstück, das von der Gaststätte "Kastanie" für die Turnierteilnehmer und andere Stammgäste angeboten wird. Unter den Gewinnern des Turniers waren in den letzten Jahren auch mehrere "Boulomanen". TT

Das Kiezbündnis informiert:

Unsere Jahresplanung 2009

Die Planung der Aktivitäten des Kiezbündnisses in diesem Jahr steht im Wesentlichen fest. Hier die Höhepunkte:

- 21. Juni: "Der Kiez singt" (Ziegenhof)
- 4. Juli: 10 Jahre Kiezbündnis! Nachbarschaftsfest (voraussichtlich) auf dem Ziegenhof
- 21. Juli: Kiez-Picknick (Klausenerplatz)
- 4. September - 3. Oktober: 10. Kunst im Kiez-Wochen
- 10. Oktober: Straßenmarkt im Kiez - Anwohner bieten vor ihren Häusern gut erhaltene Dinge zum Verkauf oder Tausch an
- 1. - 24. Dezember: Wandelnder Adventskalender - Täglich wechselnde Veranstaltungen von Vereinen, kb

Künstlern, Lokalen und Geschäften im Kiez

Außerdem sind geplant:

Kinder-Malwettbewerb "Mein Kiez"; Sommerkonzerte auf dem Kläre-Bloch-Platz; Kids-Projekt "Vergessene Nachbarn" zum Schicksal jüdischer Bewohner; Vorarbeiten zur Verlegung von "Stolpersteinen"; Historische Kiezzrundgänge; KiezKalender 2010; Video- und Themenabende im KiezBüro ... und Vieles andere mehr!

Das "Spielstraßenfest" und der Sperrmülltag finden in diesem Jahr aus finanziellen und organisatorischen Gründen nicht statt! Und über einen weiteren Weihnachtsmarkt müssen wir noch etwas nachgedenken...

OPTIK
AM KLAUSENERPLATZ

G.BRUNTGENS

KLAUSENERPLATZ 23
14059 BERLIN
TEL./FAX 030 - 321 85 01
E-MAIL: g.bruntgens@gmx.net

BOSCH
Service
Car Service | Truck Service
C. Bezorgiannis
Inhaber
Bezorgiannis
Seelingsstraße 64
14059 Berlin
Tel. 030 / 32 87 86-0
Fax 030 / 32 87 86-20
Bosch-Client-Bezorgiannis@online.de

Brillen für Kinder
Schlossgespenster
b. meise und g. meise
Edelstraße 10 (Casselerberg)

BERNHARDT'S
BÄCKEREI
Inh. Bernhard Fey
Knobelsdorffstraße 30
14059 Berlin
Tel: 030 / 3 21 69 67

PERCEO
Weinrestaurant



Tel.: 30 31 31 63 Fax: 30 31 31 63
Knobelsdorffstr. 37 - 14059 Berlin

**Krankengymnastik
Massage**

**Praxis für
Physiotherapie**

F. und Ch. Wilhelm
Horstweg 8-9
14059 Berlin
Tel./Fax 030/325 67 55



THOMA SERVICE **THOMA SERVICE**

THOMASCHKY
Schadlingsbekämpfung
Desinfektion · Reinigung
Horstweg 28 · 14059 Berlin
Tel.: 3 21 83 41 · Fax: 3 21 23 28

THOMA SERVICE **THOMA SERVICE**

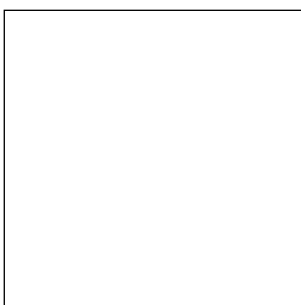
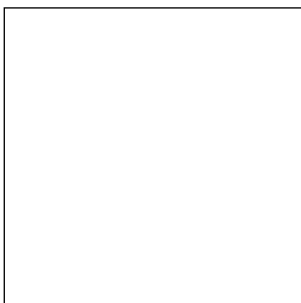
Bergemann

100% Bio-Produkte
Ökologische Schokoladenmanufaktur

Gründlicher Mitarbeiter - Kleiner weißer Hof mit Gips
Ökologische Schokoladenmanufaktur - Lebkuchen, Kaffee
und Honig

14051 Berlin - Horstweg 30 - ☎ 030/321 69 51

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00, Sa. 10.00 - 18.00, So. 11.00 - 17.00
Z. Bielefeld/Leipzig, Plau, Rostock



Neu im Kiez



Wenig Neues gibt es von der Gastronomie zu vermelden. Lediglich das bereits im letzten Heft angekündigte **Gottlieb** in der Knobelsdorff-/Ecke Danckelmannstraße hat inzwischen seine Pforten geöffnet. Herr Christy Thevanesan, gebürtig auf der schönen Insel Sri Lanka und schon seit Jahrzehnten in der Berliner Gastronomie als Koch tätig, hat den Namen des legendären "Gottlieb" aus Schöneberg mitgenommen - und zwei MitarbeiterInnen gleich dazu. Eine Frühstückskarte, ein täglich wechselnder preiswerter Mittagstisch, eine Wochen- und eine Abendkarte und künftig auch eine frisch gefüllte Kuchenvitrine bilden das Sortiment dieses täglich von 10 bis 23 Uhr geöffneten Lokals. Herr Thevanesan freut sich schon auf die warme Jahreszeit, wenn er seine Gäste auch vor dem Lokal bewirten kann.

Im Lebensmittelsektor sind zwei neue Angebote anzuzeigen: In der vormaligen Tierfutterhandlung in der Nehringstr. 3a gibt es mit **Lezzet Pastanesi** nun einen kleinen Laden mit Lebensmitteln, Backwaren, Tabak, Eis und Getränken, täglich ab 7 (Sa/So ab 8) bis 20 Uhr. Ungewöhnlicher ist da die **kleine heimat** von Petra Schnauder in der Schloßstr. 29. Ihre Heimat ist das österreichische Bundesland Vorarlberg. Und von dort bezieht sie auch ihre Waren, die einmal pro Woche per Spedition frisch nach Berlin kommen: Schinken, Käse, Kuchen, Schokolade, Honig, Marmeladen und viele andere Dinge mehr. Und: alles "handgemachte", "ehrlche" Produkte, bei denen Petra Schnauder sowohl die Höfe, als auch die Menschen und Tiere und die dortigen Bedingungen persönlich kennt. Senf und Kren (Meerrettich), Strudel und Mannerschnitten - Liebhabern der österreichischen Küche geht hier das Herz auf. Kleine Speisen können gleich verzehrt werden.

Lebensmittel im weitesten Sinne wird es künftig auch in der Knobelsdorffstr. 25 geben. **Petit Bisou** soll die hier entstehende "Chocolaterie" heißen. Wir berichten im nächsten Heft.

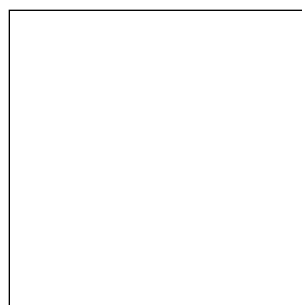
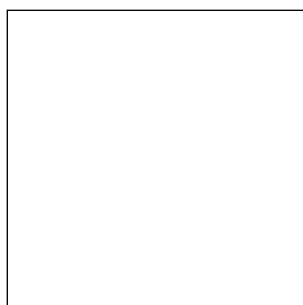
Um Kunst und Kunsthandwerk geht es in vier weiteren Geschäften: Im **inBgriff** (kein Schreibfehler!) werden kunstvolle Türbeschläge angefertigt, dazu Klingelschilder, Briefkästen oder Fenstergriffe - alles wunderschön, aber auch im "hochpreisigen Segment" angesiedelt. Ralph Horak fertigt nach

Vorgaben des Kunden an, vor allem bei Altbau-restaurierungen sind seine Dienste gefragt. Da kann ein Beschlag auch schon mal 700€ kosten. Wer es preiswerter haben möchte, bekommt z.B. Türgriffe im Bauhausstil schon ab 30€.

la fraise rouge (die rote Erdbeere), so nennt sich ein neues Geschäft, das eher versteckt in der Christstr. 38 zu finden ist. Hier fertigen die Designerin Ariane und ihr Mann Marcel Dykiert schöne und ausgefallene Kindersachen an - von Kleidung über Kuscheltiere und -kissen bis zu Kindertaschen - alles individuell gefertigt und auf Wunsch auch mit Namen versehen. Wer ein nettes, aber auch nützliches Geschenk zu Geburt, Geburtstag oder Familienfeiern sucht, der sollte sich in dieser Werkstatt, die auch Ausstellungs- und Verkaufsraum ist, einmal in Ruhe umsehen. Übrigens: Auf ökologisch und soziale Standards wird großer Wert gelegt! Infos im Internet unter www.lafraiserouge.de. Auch in der Nehringstr. 11 findet man **Werkstatt und Atelier** in einem. Hier ist Roger Knüppel an verschiedenen Werkbänken und Werkzeugen bei Holzarbeiten aller Art anzutreffen. Das reicht vom Schlüsselanhänger bis zum Kleiderschrank, wobei meditatives Mobiliar im japanischen Stil besonders gepflegt wird. Aber auch Prosaisches wie Hochbetten oder Küchenmöbel sind im Repertoire. Einen "lustigen Laden" habe er, antwortet Roger Knüppel auf die Frage, wie man sein Geschäft denn nun nennen solle. Schauen Sie einfach mal rein - im Netz unter www.arogerdesign.de oder in der Nehringstr.11.

Künstlerisch ist auch der Anspruch im "**Studio für Gestaltung**" in der Neufertstr.6 - aber auch gewerblich. Denn in den früheren Räumen der Galerie Theis bieten die Grafik-Designerin Carlola Janßen und die Marketingexpertin Anne Becker komplette Lösungen für Geschäftsideen, Privatleute oder für Organisationen an, die ihren Internetauftritt, ihre Werbemittel und ihr gesamtes Design vereinheitlichen und verbessern wollen. Ihr Angebot findet man unter www.stdfig.de oder eben in der Neufertstr. 6.

Wir springen von der Kunst zum Körper: Für diesen kann Frau/Mann nun wieder in der Etage über "Lidl" etwas tun. **Fitness Maximus** bietet in den großzügigen Räumen in der Sophie-Char-



Kfz-Service

**Taxibetrieb
Autohandel
Autovermietung**

Zillestraße 114 · 10585 Berlin
Tel.: 341 97 62 · 341 98 92
Fax: 342 07 65

lotten-Str. 31-32 alle üblichen Fitnessgeräte, dazu zwei Saunen (Geschlechtertrennung!) sowie Ballettkurse für Kinder und Erwachsene. Mitglieder können auch die anderen drei Studios an der Deutschen Oper sowie in Schöneberg und Moabit nutzen. Internet: www.sportstudio-maximus.de
Zauberland heißt ein "Sprach- und Kreativzentrum" in der Danckelmannstr. 42. Kreativität, Musikalität und Sprachvermögen stehen bei den verschiedenen Kursangeboten im Zentrum. Dabei richten sich die Angebote nicht nur an Kinder. Infos direkt im Laden oder unter 627 29 325.
 Zwei einander sehr ähnliche Einrichtungen befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft in der Knobelsdorffstraße: Sowohl der **Hospiz-Laden** in Nr. 40, als auch die **Bücherbörse** in Nr. 33 bieten

Fair Trade

In den Geschäften unserer Umgebung gibt es mehr und mehr Fair Trade - Produkte zu kaufen. Fair Trade - fairer Handel, - Der Begriff wurde von der Dachorganisation GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH.) geprägt, die 1975 gegründet wurde und auch die "Mutter" der Weltläden ist.
 Die Idee des Fair Trade-Vertriebs beinhaltet eine Verbesserung der Lebensbedingungen von Produzenten und Arbeitern in Entwicklungsländern und soll damit für mehr Gerechtigkeit in der Weltwirtschaft sorgen.
 Die Produzenten erhalten einen Mindestpreis, der dem jeweiligen Umfeld entsprechende gerechte Löhne und Sozialleistungen sichern soll. Für Nachhaltigkeit sollen langfristige Verträge sorgen. Dabei stehen sozialverträgliche Produkte und Herstellungsweisen im Vordergrund, ebenso wie ökologischer Landbau. Der Verbraucher kauft also diese Erzeugnisse mit gutem Gewissen.
 Mittlerweile stammen die meisten Fair Trade Le-

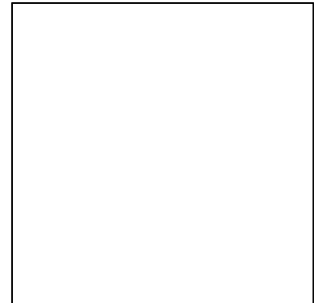
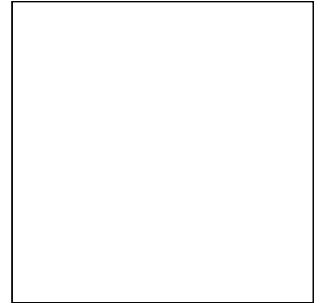
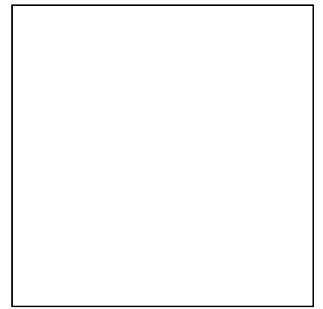
gebrauchte Bücher, Schallplatten, CDs oder Videos an - der Hospiz-Laden zusätzlich auch Spiele. Während in der Bücherbörse die Dinge kostenlos an Bedürftige abgegeben werden, kann im Hospiz-Laden jedermann gegen einen kleinen Betrag einkaufen. Beide Läden sind für Sachspenden dankbar, der Hospiz-Laden benötigt zuzätzlich auch Regale.
 Zwei altbekannte Betriebe im Kiez erweitern ihre Produktpalette: Im **Frisörsalon Linie Z** in der Knobelsdorffstr. 10 werden nun in einem separaten Raum die Herren der Schöpfung verschönert. Und **Ankes Coppee-Shop** im Horstweg 8 bietet in Kürze zusätzlich einen Beschriftungsservice für Textilien, Folien usw. an.
 kadebe

bensmittel aus ökologischem Anbau. Aber es gibt auch Textilien und Kunstgewerbe, die das Fair Trade-Siegel tragen.
 Heute bekommt man Fair Trade-Produkte nicht nur in Welt- und Bioläden, sondern auch in Supermärkten und sogar in Discountläden, und die Auswahl wird immer größer. Der Fair-Trade-Kaffee (Naturkind) von Kaisers schmeckt nach Geschmack der Autorin übrigens sehr gut!
 Beispiele für Fair-Trade-Erzeugnisse in umliegenden Geschäften: (ausnahmsweise ohne Berücksichtigung der Bioläden)
 Kaiser's: Kaffee (auch Pads), Honig, Schokolade, Reis, Fruchtgummibären, Wein.
 Lidl: Kaffee, Reis, Zucker, Schokolade, Tee, Orangensaft, Bananen.
 Penny: Honig, Tee, Kakaopulver, Schokolade, Wein.
 Übrigens gibt es eine kleine Produktauswahl auch im KiezBüro zum Probieren - Guten Appetit!
 gk

Wir gratulieren.....



Dem Restaurant "Le Piaf" in der Schloßstr. 60 und seinen Besitzern Claude Trendel und Serge Lapierre zum 2. Preis für die schönste Außergastronomie Berlins. Auch im Inneren kann sich dieses französische Spezialitätenlokal sehen lassen: Art Deco-Bodenfliesen, viele liebevoll zusammengestellte Accessoires und Möbel, frische Farben und feine Speisen nach traditionellen französischen Rezepten machen das "Piaf" seit 12 Jahren weit über den Kiez hinaus zu einer beliebten Adresse für frankophile Gourmets.

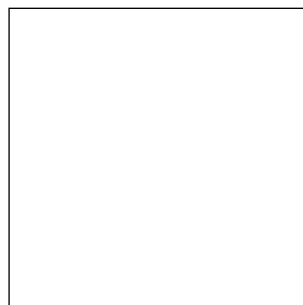
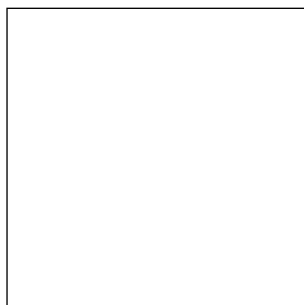
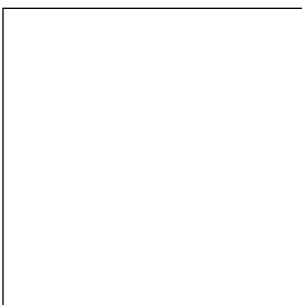


Kinderschuhe
 Größe 17 - 43

Barbara Thoms Mo-Fr 10-18 Uhr
 Neufelderstraße 24 Sa 10-15 Uhr
 14069 Berlin 030 - 322 66 86

"Der Fotoladen im Kiez"
Photo-Studio-D29
 Tel: 030 / 322 75 55
 www.d29.de
 Mo, Di, Do 9-18
 Mi, Fr 9-15 / Sa 10-15
 www.d29.de

(auch für Spezialaufträge / Partys / Hochzeitsaufträge im Standort, Klubs oder im Studio / Beautyfotos / Produktfotos aller Art / Hochzeitsfotos / Familienaufnahmen / Gruppenfotos von Hochzeiten / Partys / Familienfotos)
 Also alles rund ums Foto!



Malschule
 für Kinder
 u. Erwachsene

Inh. G. Saal
 Seelingstraße 32
 14069 Berlin
 T: 321 97 54 / 326 68 97

"Die Glasbären"
 Thorsten Brock & Alexander Lück GbR
 Verglasungen aller Art
 24-Std. Notdienst
 Telefon: 3 21 45 68



Danckelmannstraße 21
 14059 Berlin
 Fax: 3 22 85 45

Brot GARTEN
 BROT
 GARTEN
 BROT
 GARTEN
 BROT
 GARTEN



Seelingstraße 20 - 14059 Berlin
 Telefon: 030 - 222 85 30

VINUM
 OPTIMALEN ERGEBNISSEN

ANDREAS SCHEDEL
 Danckelmannstraße 25 • 14059 Berlin
 Tel: 030 222 88 98 • Fax: 030 222 88 22

Montag - Freitag 14.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 11.00 - 15.00 Uhr
 Sonntag 14.00 - 16.00 Uhr

MARKGRÄFLER
 WEINHANDLUNG
 RAUHN, Schwer und mehr

Im Bohnhof Westend
 Spandauer Damm 89
 14059 Berlin-Charlottenburg
 Telefon: (030) 3 41 90 79
 Telefax: (030) 3 41 03 36
 www.markgraefler-weinhandlung.de

ÖFFNUNGSZEITEN
 Montag - Freitag 10 - 18.30 Uhr
 Samstag 10 - 14 Uhr

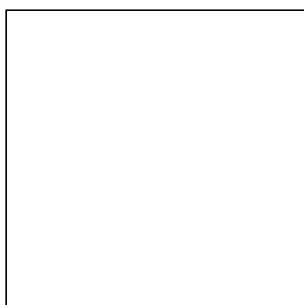
Tierärztliche u. Tierzahnärztliche Praxis
 Krestendorferstraße 12, 14059 Berlin, T: 322 86 06

Dr. Teresa Lanke
 Tierärztin

Dr. Helmut Ruz
 Tierarzt u. Zahnarzt,
 Tierzahnklinik

Zahnbehandlung - Röntgen - Labor
 EKG - Hausbesuche

Mo-Fr 9-11 und 16-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr
 Mo u. Do 18-20 Uhr
 Zusätzliche Termine nach Vereinbarung



Lieblingsort Ferzelo, Danckelmannstraße



Das Ferzelo war ein gutes Argument für die Danckelmannstraße. Noch ehe wir hier eingezogen waren, wussten wir schon, wo wir bald unseren Kaffee trinken würden. Bei Attila und Deniz.

Vor bald vier Jahren, im März 2005, haben die beiden hier mit einem Feinkostladen angefangen. Mit Mittelmeerspezialitäten, würzigen, selbstgemachten Pasten aus Schafskäse, Oliven und Wein. Das alles gibt es noch immer, und trotzdem ist das Ferzelo längst viel mehr. Ein Cafe, zur Mittagszeit Restaurant, für manche schon Exklave ihres Wohn- und Arbeitszimmers, ein Umschlagplatz für neuste Nachrichten aus dem Kiez. Ein Lieblingsort, ein Wohlfühlort. Hier kann man lesen, arbeiten, plaudern, wenn man will, und seine Ruhe haben, wenn einem danach ist. Halbe Tage verbringen oder schnell einen Espresso kippen.

Sex und Kiez

Beim statistischen Durchschnittsdeutschen finden wir ihn auf Rang 5 der Freizeitbeschäftigungen. Laut Wowerit macht er gar den Charme unserer gebeutelten Hauptstadt aus. Gilt das auch für unseren armen Stadtteil?

Ich will es genau wissen und mache mich auf die Suche nach dem SEX im Kiez.

Für Amélie, meine erste Gesprächspartnerin ist Sex zwar eine angenehme Freizeitbeschäftigung "solange es nicht die einzige bleibt". Weit davor rangieren aber ihre Hobbys "lesen", "flanieren" und "mit Leuten, die ich kenne, plaudern". Damit findet sich Amélie in guter Gesellschaft von Anita, Chris, Jürgen und Jutta. Für die meisten befragten Frauen und Männer ist Sex zwar ein Vergnügen, aber nicht die erste Wahl in der Freizeit.

Eros und Sexus konkurrieren vor allem mit sportlichen Aktivitäten wie joggen, reiten, segeln, wandern und Fahrrad fahren. "Diese Sachen haben den Vorteil, dass man sie alleine machen kann", erläutert Chris und "alleine starten und zu zweit zurückkommen ist ein gutes Sexkonzept. Das geht auch in der Bibliothek und im Café." Für Paulchen P. ist "Kunst im Kiez" eine gute Gelegenheit jemand kennen zu lernen.

Unser Viertel ein sexy Kiez? Nein, darin sind sich fast alle einig. Da hilft auch kein nacktes Jünglingspaar im Schlosspark. "Und das ist gut so", bekräftigt Paulchen P. der ansonsten dem Sex von allen Befragten den höchsten Stellenwert einräumt. Wild und unter Sex-Stress wollen sie nicht leben,

Kinder sind willkommen und das eine oder andere hat hier schon das Laufen gelernt, durfte Regale ausräumen, Deniz beim Kochen zuschauen und Nudeltüten stapeln.

Deswegen kommen alle wieder. Manche jeden Tag. Kiezbewohner und Menschen, die hier in den umliegenden Büros arbeiten und mittags Deniz' täglich wechselndes Nudelgericht bestellen. Und obwohl Attila und Deniz den Laden erst vergrößert haben, ist oft kein Tisch mehr zu bekommen. Weil die Preise fair sind. Weil es hier heimelig ist, ganz ohne bieder zu sein. Vor allem aber wegen Attila und Deniz selbst, die fast alle Gäste mit Namen kennen. Warmherzig, anteilnehmend, fürsorglich sind sie Herz und Seele dieses Ladens. Und haben das Ferzelo zu etwas ganz besonderem gemacht, zu einer Wärmestube fürs Gemüt. Ulrike Moser

die Kiezbewohner. Es soll bleiben wie es ist, "dörflich, ruhig und liebenswert." Dörflich - das heißt auch: gut beobachtet von Nachbarn und Mitbewohnern. Und so wird z.B. der Besitzer des Video ladens in der Seelingstraße sich hüten, Pornofilme auszuleihen: "Ich habe nur Kinder- und Familienfilme. Die Familien kennen sich doch alle hier und kommen nicht mehr, wenn es bei mir Sexfilme gibt."

Auch Zille, der Meister deftiger Zeichnungen, muss sich auf der Litfasssäule zurückhalten. Er wird weiter mit seinem bärtigen Altmännerkopf für den Kiez werben statt mit einer sexy Skizze aus "seinem Milieu". "Zum Kinder zeugen reicht der Sex allemal", Sebastian grinst und verweist auf die vielen Zwillingsskinderwagen vor dem Brotgarten. Oder sind es die Körnerbrötchen, die selbst Sexmuffeln doppelten Nachwuchs bescheren?

Ein bisschen mehr erotisches Prickeln wünschen sich Cécile und Anita. "Wenn", klärt mich Cécile auf, "die Hundebesitzer die Tretminen ihrer Lieblinge vorschriftsmäßig entsorgen würden, dann könnte ich hochehobenen Hauptes durch die Straßen schreiten und attraktiven Männern in die Augen schauen ...mit allen möglichen Konsequenzen."

Nur einer im Kiez kommt ohne Stimulanzen aus. "Ich bin in alle Mädchen im Kindergarten verliebt. Das ist schwer", seufzt Benni. Alter:3.

Frage: Wo steht das Jünglingspaar im Schlosspark? Und wer sind die Beiden? mabe

Reif für die Insel?



Kiezinitiative und Kiezbüro auf der Mierendorff-Insel

Im Sommer 2007 gab es bei uns am Mierendorffplatz das erste bunte und fröhliche Kiezfest. Unser Motto war "Aus dem Kiez für den Kiez": alles sollte "von hier" sein - wir hatten einen wunderbaren Tag und alle waren begeistert. Nicht zuletzt dank Conny Greve und argus, die uns als Newcomern im "Kiezfest-Gewerbe" heftig unterstützt hat! Unser 2. Kiezfest haben wir letztes Jahr - dank der Osnabrücker Straße hier am Ort - gemeinsam mit der Stadt Osnabrück gefeiert, es fand Anfang Juni mitten in der Woche statt - das war ein "Sonderwunsch" von Osnabrück - hat aber nicht weiter geschadet. Auch am Donnerstag Nachmittag und Abend fanden sich reichlich Gäste ein, die dem Bühnenprogramm gelauscht haben und sich an den "verborgenen Schätzen" aus dem Kiez sowie am gastronomischen Angebot erfreut haben. Wir hoffen diese Festtradition auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen zu können!

Die erste Idee dazu war anlässlich der Einwohnerversammlung entstanden, die die DorfwerkStadt e.V., im Frühjahr 2007 ins Leben gerufen hatte: "Neues Leben für Kalowswerder" - das ist ein alter Name für die Gegend nördlich der Spree im Knick des Flussverlaufs - war unser Ziel, kurzum: ein Lebendiger Mierendorff-Kiez. Zahlreiche Einwohner sind zur Veranstaltung in der Mierendorff-Grundschule gekommen, haben ihre Meinung gesagt und einige haben sich fortan in Arbeitsgemeinschaften zu Themen, die ihnen besonders am Herzen liegen, engagiert. So entstand die Einwohnerinitiative "Lebendiger Mierendorff-Kiez", die seitdem das nachbarschaftliche Leben im Kiez positiv prägt.

Auch der Nachbarschaftsladen / Kiezladen, mittlerweile in der Tauroggerer Straße 44, ist eine Initiative von Einwohnern. Von dort aus werden in AGs

verschiedene Aktivitäten geplant und umgesetzt, dort treffen sich Nachbarn, tauschen sich aus, machen ehrenamtliche Angebote füreinander.

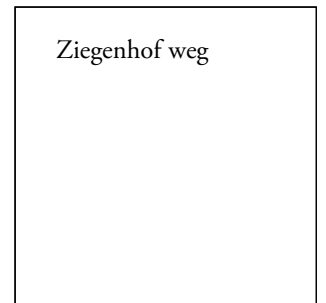
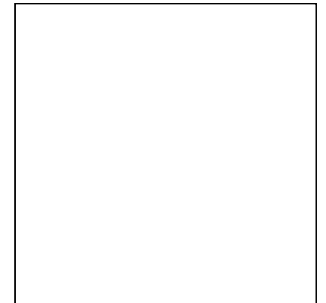
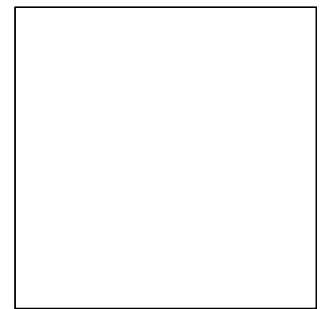
Seit Anfang 2008 gibt es im Mierendorffkiez ein Kiezbüro in den Räumen der DorfwerkStadt; anders als im Klausener-Kiez ist das Kiezbüro der Ort, wo eine Mitarbeiterin der DorfwerkStadt als Ansprechpartnerin den Einwohnern und Einwohnerinnen zur Verfügung steht. Kiezbüro ist das Vor-Ort-Büro der Stadtteilkoordination für den Mierendorffplatz des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdor. Das Ziel ist es, gemeinsam mit den Einwohnern ein lebendiges Gemeinwesen aufzubauen, aktiv Verantwortung für unsere Umgebung und Mitmenschen zu übernehmen und so für einen "lebendigen Mierendorff-Kiez" zu sorgen.

Unsere Kiezzeitung "Insel-Echo" erscheint dieser Tage in der Dritten Ausgabe. Im Vorfeld der ersten Ausgabe im Sommer 2008 gab es einige Treffen mit der Redaktion des KiezBlatt vom Klausenerplatz, wir haben uns einige Tipps geholt und sind seitdem in nachbarschaftlichem Kontakt.

Wir wünschen Euch im Nachbarkiez alles Gute - vielleicht seid Ihr ja mal "reif für die Insel" - der nächste Frühling kommt bestimmt: hier bei uns gibt es zwei nette Strandbars: das "Cap Rivi" an der Capri-vi-Brücke, es hat eher Biergarten-Charakter, und das "Playa Paradiso" mit Sandstrand und Liegestühlen am südlichen Ende des Goslarer Ufers, zwischen Röntgenbrücke und Verbindungskanal. Eine Fahrrad-Reise zum anderen Ufer lohnt sich in jedem Fall! Immer freitags läuten wir das Wochenende mit einem offenen Plauderstündchen im Kiezladen ein - auch das wäre eine nette Gelegenheit, sich mal auszutauschen. Bis dann!

Astrid Scheld

hier kann noch washer



Zirkonit
 100% Wasser Öl
 Service
 Ihr eigener Kundendienst
 Parkservice
 für- und auch bei
 Ihnen zu Hause und



Der Fachhandel für alle Ihre
 Dienstleistungen ist
 321 29 79 / 1 321 29 80

HOBEX
 FACHHANDEL S-GMSH
 PARTNER FÜR LICHT + HANDWERK
 Groß- und Einzelhandel für: Alufenster,
 Heizen-, Leuchtstoff-, Energieerparnisse,
 Spezial-Leuchtstoffe aller Art
 Schweißarbeiten, Zugschär - Service für Maler,
 Tisch-, Spül-, Tisch-, Park-, Tisch & Dekor
 Boden- u. Glas-Verarbeiten, Metall, Stein, Beton
 Mitarbeiter der Marken: Hilti, Hilti
 Fulcrum (Javel, Achnel),
 MISE Gesamtprogramm
 Wundtstraße 24 - 14059 Berlin
 Telefon 030 / 3 21 49 40

**Raumausstatter
 Carsten BEREND**
 Seebergstr. 58 - 14059 Berlin
 T: 321 82 07 / F: 326 57 07
 E-Mail: C.Berend@gmx.de
 Neue Gardinen - Waschs-service
 Reinigung - Sonnenschutz
 Teppichboden - Linoleum
 CV-Beläge - Laminat
 Posterai
 eigene Werkstatt
 Montage u. Vorleservice

Sie brauchen Ordnung für Ihre Papiere oder eine individuelle PC-Schulung?

Michaela Puchalla
 Pagenstecher Str. 1, Haus 4/39
 10117 Berlin am LICAV
 Fon 030 23 13 28 21
 www.kostenlos-mit-michaela-puchalla.de

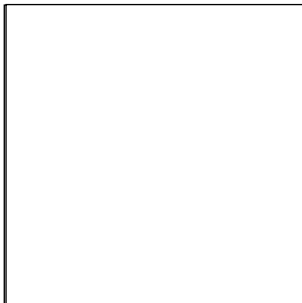
BRUNNEN IM FACHSCHULUNGS-
 Regionalverlag und -Anlage

RT Radsport

Neu- + Gebrauchträder
 Aufbau + Montage nach Wunsch
 Lieferservice



Sophie-Charlotten-Straße 29
 14059 Berlin, T: 321 39 49

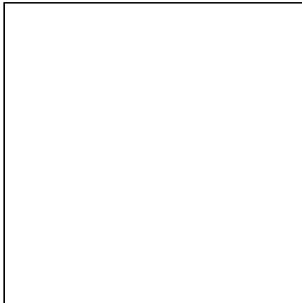


Sprache – Sprechen – Stimmen

Christine Zbiranski
 Logopädin

Knochenhöfstraße 17
 14059 Berlin

Tel.: 321 65 15



Perfect Computing

Schulung, Beratung und Hilfe
 Alexander Wolchke

Fritschestraße 26 10586 Berlin
 Tel.: 34 38 91 44 (AB)
 mobil: 0175-41 85 773
 www.perfect-computing.de

Kreuz und Quer im Kiez

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11			12		13		14		
15								16	
17	18	19		20		21			
22							23		
24	25		26			27	28		
29					30		31		
32		33				34		35	
36									

Waagrecht: 1 Neu im Kiez: Hier wird Kreativität gelernt! 11 bringt Pakete, auch in den Kiez (Abk.) 12 Artikel, kommt spanisch daher 13 auch spa-nisch, kommt fließend daher 14 Artikel, kommt französisch daher 15 Neu im Kiez: aus Schöneberg importierte Lokalität 16 im .. gelöst, dieses Rät-sel, oder? 17 florales Präsentationsgefäß 20 von ihr schwärmte die Männerwelt in den 60ern (Abk.) 21 Im Bezirk u.a. mit Lietzen oder Hal-len vorhanden 22 zwielichtige Gesellen sind's, rätselhafte Bot-schaften auch 23 balkanesischer Hörfunk- und Fernsehsender (Abk.) 24 sozusagen der türkische Merkel 28 alles rund um den Computer (Abk.) 29 wer den nicht am Haus hat, pachtet sich einen mit Häuschen 31 Oganisation in

"Gods own country", eher diabolisch denn göttlich (Abk.) 32 hat derzeit einen Aufnahmestopp für Beitrittswillige (Abk.) 33 er schon wieder, der Kleine aus dem All 34 zwischen he und it 36 die zu führen ist ein Jungentraum

Senkrecht: 1 er spart sich immer öfter sich die Reise"kosten" und bleibt auch winters bei uns 2 brachte achtundsechzig das Establishment zum Schwitzen (Abk.) 3 ist für Buchhalter Durchlaufposten: wie eingenommen, so abgeführt 4 fünf mal täglich, sagt der Koran 5 wird oft eingesetzt, um Karriere zu machen 6 Küchenutensil mit Fläche(n) 7 dieses Gestein stammt noch aus der Eiszeit 8 Kosename von Prof. Boerne für seine kleine Assistentin, auch Bayreuthbesuchern geläufig 9 hier gib'ts Textilien für die lieben Kleinen 10 verstopft oft ungebeten unsere Briefkästen 18 mit rum Nordseeinsel 19 spanisch-französischer Äbbelwoi 25 kam nach Herzog, ging vor Köhler 26 kann Versandhaus, aber auch komisch sein 27 manche flüchten es früh, andere hocken viel zu lange drin 30 unentbehrliche Korrek-toren staatlicher Sündenfälle (Abk.) 35 trägt mancher ein, der nicht dem Papst untersteht

Lösung aus Heft 29: waagrecht: 1 Lösung aus Heft 31: waagrecht: 1 KIEZPOETEN 9 AKTIEN 12 LEBE 13 RUHR 14 BUERO 15 ALU 16 KUSS 18 BON 19 GALOSCHE 21 SR (Schiedsrichter) 22 IN 23 NO 24 HALLO 26 OTTI-FANT 27 OE (Österr. Schillinge) 28 SOJA 30 AUTSCH 32 IKMMER 36 IHR 37 SCHULHOEFE

Senkrecht: 1 KARAGIOSIS 2 ZIRKONIA 3 PERU 4 ON 5 EL 6 TEE 7 EBRO 8 NEONROEHRE 10 KULANT 11 THULE 14 BS 17 SHANTY 18 BELT 20 SOFA 24 HAUCH 25 LOCH 29 OMC 31 SIE 33 MH (Mediz. Hochschule) 34 EU 35 RL (Real Life)

Museen rund um das Schloss Charlottenburg

Das Kulturamt des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf hat vor Weihnachten ein Falblatt herausgegeben, in dem alle Museen rund das Schloss gemeinsam präsentiert werden. Das informative Falblatt ist kostenlos bei den Bürgerämtern und im KiezBüro erhältlich.

Das Falblatt enthält einen Plan mit den Standorten, Adressen und Öffnungszeiten der Museen. Zudem gibt es eine Beschreibung der jeweiligen Ausstellungsbestände mit Fotos und Hinweise auf die in diesem Jahr geplante Ausstellungen.

So zeigt die "Abguss-Sammlung Antiker Plastik" noch bis zum 26.4.09 die Ausstellung "Amor und Psyche. Eine Beschreibung in zwölf Bildern", das Bröhan-Museum im Frühjahr "Henry van Velde" - Buchkunst", das Keramik-Museum bis zum 1.6. "Friederich Festeren's Kunsttöpferei Berlin 1909-22", die "Naturwissenschaftliche Sammlung" vom 19.3. bis 19.4.09 - vor allem für Kinder - die Osterausstellung (Eier, Hasen, Frühlingsboten) und die Villa Oppenheim bis zum 26.4. die "Sammlung Paviot, Paris - Fotografie".

In der Villa Oppenheim sind letztes Jahr die Räume der Schule und der Kindertagesstätte frei geworden. Nach Restaurierungsmaßnahmen im Laufe diesen Jahres können dann die gesamte Villa für Gegen-wartskunst und die Kunstsammlung Charlotten-burg, dies sind vor allem Bilder vor dem 1. Weltkrieg, aus den Restbeständen der Sammlung

der Stadt Charlottenburg.

Das "Museum für Vor- und Frühgeschichte" schließt am 26.4. Nach dem Umzug zur Museum-sinsel wird die Dauerausstellung am 16.10.09 dort im "Neuen Museum" wiedereröffnet. Wer die archäologische Sammlng von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter noch im Schloss Charlottenburg besichtigen will, muss sich also beeilen!

Die Räume im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss des ehemaligen "Langhans-Theater-baus" sollen weiter Ausstellungen dienen. Nach Auskunft der "Stiftung Schlösser und Gärten" ist Thema der zukünftigen Ausstellung noch offen, die notwendigen Rekonstruktionsarbeiten brauchen über ein Jahr, dass heißt der Eröffnungstermin der neuen Ausstellung ist bisher unklar. TT

Dazu passend eine Fundsache Aus dem "Tagesspiegel" vom 8. Februar ("Berliner Liste", Sonntagsbeilage):

"Jagdszenen. Samstag, 17 Uhr 45 in Charlotten-burg. Man will die Museumskarte plus besorgen. In der Sammlung Scharf-Gerstenberg ist die Kasse bereits zu, erneute Öffnung ausgeschlossen. Gegenüber im Berggruen-Museum: Man würde die Kasse ja wieder öfnen, aber die Karten seien alle! Direkt nebenan Bröhan-Museum: Sofort würde man die Karte verkaufen - aber fürs private Bröhan gilt sie nicht."

»Gute Gefühle in der Freizeit?«



Womit verschaffen sich Kiezbewohner gute Gefühle? Wir sind wieder unterwegs und machen uns schlau.

Unser Spaziergang beginnt dieses Mal am Klausenerplatz und führt zum Dicken Wirt, um mit Klaus "ein gepflegtes Pils" zu genießen. Auf dem Weg dorthin erkundigen wir uns bei großen und kleinen Leuten: "Was machen Sie in Ihrer Freizeit?"

So bunt gefächert wie der Pfau sein Rad schlägt, so reichhaltig ist das Spektrum der Antworten. Zu den Top six zählen: Fernsehen, Lesen, Sport, Musik, die Begegnung mit anderen Menschen und Reisen ins Um- oder Ausland.

Allerdings begegnen uns unterwegs Männer wie Gerd, der äußert: "Ich habe keine Freizeit, denn ich bin ständig am arbeiten," von Hussein erfahren wir noch im Vorübergehen, daß er renoviere oder Falafel verkaufe, selbst der junge Karl-Louis übernimmt familiäre Pflichten und geht am Samstag Brötchen holen. Wir hören von einer Frau, daß ihre Freizeit mit Haushalt und Einkäufen ausgefüllt sei. "Fernseh gucken" ist sehr beliebt, doch nicht wahllos, wie mir Babsi und Petra erklären, die eine mag "Tiersendungen und deutsche Spielfilme" und die andere steht auf "Fußballspiele, aber die Spiele live im Fußballstadion zu erleben, sei noch viel besser."

Viele Befragte gehen gerne ins Kino. So treffen wir Christian, der sich bevorzugt Independentfilme von Regisseuren wie Lars von Trier oder Ken Loach anschaut.

Sag' beim Abschied leise Servus

Unübersehbar stapelten sich Ende Januar Umzugsmöbel vor "Mezzo" in der Nehringstr. 2. Im Innern des Ladens sind die letzten Schnäppchen im Angebot. Es ist also kein Gerücht, was seit Wochen gemunkelt wird: Nicole und Freddy Petitpierre schließen nach 10 Jahren ihren Second-Hand-Shop und das Café. Es waren zehn erfolgreiche Jahre, in denen dieser Ort ein unwiderstehlicher Anziehungspunkt für unzählige Frauen und auch viele Männer war.

Die überwältigende Resonanz hatte jedoch eine Kehrseite: Immer wieder gab es Ärger mit "Kundinnen", die sich überaus heimisch fühlten und sich die Taschen voll stopften ohne zu zahlen. Auch Mezzos Toptilette wurde zum Problem seit viele Kneipen sich ein WC sparen.

Etliche Passanten hinterließen das heiß begehrte

Silvia, z.B. sieht selten fern: "Ich gehe sehr häufig in Photoausstellungen und mit meinem Hund Lucy spazieren."

Oft nutzen Kiezbewohner ihre Freizeit zu sportlichen Aktivitäten: Frauke trainiert 5 bis 6 mal pro Woche Triathlon und Mareike spielt regelmäßig Volleyball.

Maghsoud antwortet: "Ich spiele bei schönem Wetter Boule in der Schloßstraße."

Auch Fahrradfahren und Spaziergänge sind häufig genannte Abwechslungen, ebenso künstlerisches Schaffen wie Malen.

Gleichermaßen zur Entspannung und Weiterbildung wird neben der Zeitungslektüre das Lesen von Sachliteratur über Musik, Geschichte, Politik und bevorzugt Belletristik wie Krimis gepflegt.

Musik wird überwiegend passiv konsumiert: Peter liebt "Blasmusik, alte Schlager der 20er Jahre und Klassik"; Magdalena dagegen spielt selbst Klavier. Mancheiner geht gerne zu Live-Konzerten.

Vielen Kiezbewohnern sind Kontakte zu anderen Menschen wichtig, sei es über die Internet-Plattform Yappy, mittels E-Mail oder in der direkten Begegnung, wie z.B. sich mit Freunden zum Fußballspiel, Shoppen, Kochen, Spielen verabreden.

Aber man kann sich auch mit sich selbst beschäftigen. So zählen Petra "Puzzeln und Möbel restaurieren" und Christine "Stricken sowie Collagen machen" zu ihren liebsten Freizeitbeschäftigungen.rf

Örtchen in wenig appetitlichem Zustand. Unübersichtliche Räume, Hausverbote, feilschen um Minipreise und eine nicht wirklich preisgünstige Miete - es wurde Zeit sich das Leben etwas leichter zu machen, entschieden Nicole und Freddy.

Für die Nehringstraße ist ihr Wegzug ein herber Verlust. Aber der Kiez will nicht "Servus" sagen. Schon gar nicht leise. Nein, er ruft laut: "Auf Wiedersehen Mezzo, wenn auch an einem anderen Ort!" mabe

Nachruf : Die Trödelfrau

Am Morgen ging ich hier vorbei

Am Mittag kauft' ich allerlei

Den Cafe' nahm ich dann um drei

Nun ist zu End' die Trödelei.

Mezzo, bye, bye!

M.M.

Ferzelo

Mittagstisch
Partyservice
Kaffee
Wein und
vieses mehr

Danielmannstraße 50
14059 Berlin
Tel. 030/30839091

Klangmassage
with Peter Hütz

Philine Bleisch
Wundstraße 5

Tel.: 34 35 67 60

mehr Informationen unter
www.philinebleisch.de

Termin nach Vereinbarung

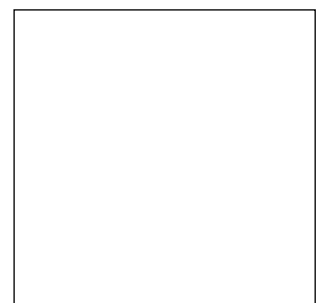
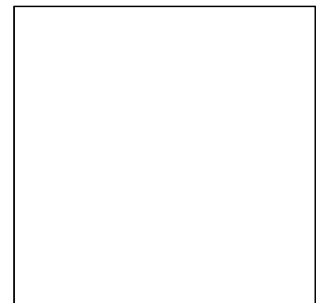
the village feinkost cafe

mo-fr 9-20 uhr

sa-so 10-17 uhr

"klein aber fein"

www.thevillage-cafe.de tel: 030-70221527
sophie-charlotten-str 49 14059 berlin



stress raus

Frisiersalon in der Knobelsdorffstraße



mit dem frisch friesierten Lockvogel »Daisy« im Fenster

Lösung des Silvester-Preisrätsels

159 wäre die richtige Lösungszahl gewesen! Sie ergibt sich aus der Summe aller Hausnummern, an denen Buchstaben des Schriftzuges "Mein Kiez" auf dem neuen Kiezkalender zu finden sind:

M = aus "Gebrüder Manns", Neue Christstr. 5

E = aus "Brotgarten", Seelingstr. 30

I = aus "Dicker Wirt", Danckelmannstr. 43

N = aus "Berlin" von Schuh Ebert, Nehringstr. 32

K = aus "KiezBüro", Seelingstr. 14

I = aus "Gazi" vom Obst- u. Gemüseladen, Seelingstr. 16

E = aus "Brauerei Engelhardt", Danckelmannstr. 9

Z = aus Frisiersalon "Linie Z", Knobelsdorffstr. 10

Zugegeben, das war nicht einfach! Vor allem das "I" vom Gemüseladen war schwer zu entdecken, ist es doch zumeist hinter einer Markise versteckt. Und für die richtige Hausnummer bei Eckhäusern mußte man schon genau hinsehen bzw. im Laden nachfragen.

So wundert es nicht, daß keine der Einsendungen zu 100 Prozent richtig war. Preiswürdig schien uns aber die Lösung von Frau, die sich lediglich bei "Schuh Ebert" irrte, als sie hier die Neue Christstr. 4 als Anschrift vermutete. Sie erhält einen Gutschein für den "Dicken Wirt". Alle anderen EinsenderInnen erhalten zum Trost einen Kiezkalender und die Broschüre "Geschichtsstationen Klausenerplatz", abzuholen im KiezBüro.

Der Heimatverein lädt ein

Der Charlottenburger Heimatverein feiert im Mai sein 30jähriges Bestehen! Der Verein ist in der heimatkundlichen Bildung, der historischen Forschung, in Erziehung, Kunst und Kultur tätig. Lesungen, Vorträge, Ausflüge und Museumsbesuche gehören zum ständigen Angebot, das sich auch an Nicht-Mitglieder richtet! Aktuelle Veranstaltungen: 27.2. Lieder von Claire Waldorff; 21.3. Führung Friedrichwerdersche Kirche; 16.5. Tagesfahrt nach Fehrbellin; 17.6. Ausflug nach Stralsund. Nähere Informationen bei Rudi Uda, Tel.: 302 69 11 oder per Mail (heimatverein-charlottenburg@web.de)

Öffnungszeiten Stadtteilbibliothek West

Nehringstraße 10, Mo, Mi, Fr 13-19 h, Di, Do 13-17 h

T: 9029-24313 / -24361, www.voebb.de

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Postadresse: 10617 Berlin, Tel.: 90291-0;

Internet: www.charlottenburg-wilmersdorf.de

Bürger-Ämter:

Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin;

Tel.: 90 29-1 33 33

Bürgeramt Heerstr. 12/14, 14052 Berlin, T: 90291-7777

Sprechzeiten:

Mo 8-15, Mi + Fr 8-13, + Fr 8-13, Di + Do 11-18 Uhr

Das KiezBlatt ist eine Stadtteilzeitung für das Wohngebiet zwischen Spandauer Damm, Kaiserdamm, Schloßstraße und Sophie-Charlotten-Straße. Es wird herausgegeben vom Kiezbündnis Klausenerplatz e.V., Seelingstr. 14, 14059 Berlin, und erscheint vierteljährlich. Die Auflage beträgt 3.500 Exemplare. Der Vertrieb erfolgt über Auslagen und Verteilerboxen in ca. 200 Geschäften, Lokalen und Einrichtungen im Wohngebiet. Die Zeitung ist gratis. Sie wird finanziert über Anzeigen. V.i.S.d.PG: Klaus Betz, Danckelmannstr. 10, 14059 Berlin. Redaktion: c/o KiezBüro, Seelingstr. 14, 14059 Berlin. Tel.: 30 82 44 - 95 ; Fax: -98, e-Mail: info@klausenerplatz.de
www.klausenerplatz.de LAY-OUT: KIZZ-MIZZ



Neues Lietzensee-Café startet

Im Frühjahr soll nach Plänen der neuen Betreiber, den Besitzern des "Stella Alpina" in der Suarezstraße, das neue Café am Lietzensee geöffnet werden. Nach historischem Vorbild ist in den Wintermonaten ein schmucker Holzbau mit einer breiten Terrasse, die in den See hinein ragt, entstanden. Der Cafébetrieb ist dann in allen Jahreszeiten möglich. Und die Getränkepreise sollen - so versichern die neuen Eigentümer - sich nicht von den früher üblichen unterscheiden. Einen Bootsverleih wird es nicht geben.

Lesekreis im Aufbau

Ilka Kruska sucht Menschen im Kiez, die Interesse an einem Lesekreis haben. Einmal im Monat soll über gemeinsam gelesene Bücher gesprochen werden.

Kontakt: 348 24 24 oder finnjayael67@yahoo.de

Das Nachbarschaftszentrum DIVAN

in der Nehringstr. 26 sucht noch dringend ehrenamtliche Paten für Schülerinnen und Schüler im Kiez! Informationen und Anmeldungen unter Tel.: 81 70 01 03

Kiezstraßen einmal anders

Herr Hartmann, Fotograf aus Leidenschaft, hat sich die Mühe gemacht, alle (!) Straßen im Kiez Haus für Haus einzeln aufzunehmen und diese dann am Computer zu Panoramabildern zusammen zu fügen! Es ergeben sich eindrucksvolle Ansichten der Hausfassaden, der Gewerbebetriebe und des gesamten Straßenbildes, zumal solche den Blick störenden Dinge wie Bäume, Straßenmöbel. Oder parkende Autos fehlen. Ein Beispiel für die Panoramafotos findet sich auf der Broschüre "Geschichtsstationen Klausenerplatz". Alle Fotos werden bis Ende März in einer Ausstellung im Nachbarschaftszentrum "DIVAN" in der Nehringstr. 26 von Mo. Bis Fr. gezeigt.

Randale in der Bibliothek....

Die unlängst in "Ingeborg Bachmann-Bibliothek" umbenannte Stadtteilbibliothek in der Nehringstraße ist auch unter ihrem neuen Namen Ziel von jungen Anwohnern, die den Sinn einer öffentlichen Bibliothek nicht verstehen wollen. Sie nutzen die Räume lieber zum Lärmen und Herumtoben, ohne Rücksicht auf die anderen Besucher und die Mitarbeiterinnen. Der neue Schriftzug an der Fassade hielt gar nur wenige Tage, ehe er in der Silvesternacht zerstört wurde. Ein "Runder Tisch" befaßte sich nun mit dem Problem (wird fortgesetzt)

Autobrand in der Gardes-du-Corps-Straße

Am 7. Februar meldete die Presse, daß im Kiez ein BMW angezündet worden war. Die Polizei ging "nicht von Tätern aus der linksextremistischen Szene" aus, sondern von Trittbrettfahrern oder einem privaten Racheakt. Die Besitzer teurer Autos können also weiter ruhig schlafen...

Öffnungszeiten KiezBüro Seelingstraße 14

Montag, Mittwoch, Freitag 10 - 14 Uhr

Dienstag + Donnerstag 14 - 18 Uhr

Unter Telefon-Nummer 308 244-95 und Fax -98 sowie e-mail

info@klausenerplatz.de erreichen Sie das Kiezbündnis und die KiezBlatt-Redaktion oder www.klausenerplatz.de

Die Sprechzeiten des **Mieterbeirats** sind donnerstags 17 - 18 Uhr.

Der Mieterbeirat ist im Mieterclub in der Neuen Christstraße 8 zu finden.